

swissPRM News Dezember 2009

Konsolidierung nach 7 erfolgreichen Jahren

Folgen auf 7 fette Jahre 7 magere Jahre? Das mag vielleicht vor ein paar Tausend Jahren noch eine gewisse Bedeutung gehabt haben, doch heutzutage sind die Wirtschaftszyklen bedeutend kürzer. Und wenn auch niemand behauptet, dass die Jahre 2002 bis 2009 allesamt fett waren, so darf swissPRM dennoch stolz auf diese Zeit zurückblicken. Was von einer kleinen Gruppe von Personen mit viel Pioniergeist und persönlichem Engagement gestartet wurde, hat sich zu einem Verband mit über 30 Mitglied-Unternehmen entwickelt, die sich gemeinsam dem Ziel der höchsten Qualität im IT-Consulting Markt verpflichtet haben.

Doch trotz oder vielleicht auch genau wegen diesem Erfolg, dürfen wir nie aufhören, unser Handeln und Tun kritisch zu betrachten. Vielmehr müssen wir permanent unsere Massnahmen mit den neuesten Entwicklungen auf dem Markt in Einklang bringen. Grösse war, ist und bleibt ein wichtiger Erfolgsfaktor. Grösse birgt aber oft auch das Risiko der Trägheit, der reduzierten Flexibilität oder der Bürokratie in sich. Anstelle einer Schwarz-Weiss-Betrachtung ist deshalb vielmehr das Denken in Grautönen gefragt. Grösse soll dort angestrebt werden, wo standardisierte Prozesse zusammengelegt werden können und somit effizienter und effektiver gearbeitet werden kann. Wenn es jedoch um Vertrauen, um persönliches Engagement und um langjährige Zusammenarbeit geht, können durch Individualität wichtige Wettbewerbsvorteile erzielt werden.

Verschiedene Initiativen bei Kunden haben gezeigt, dass die Tendenz, hin zu wenigen dafür grossen Anbietern, klar zunimmt. Darunter gibt es auch Beispiele, die sich genau diese duale Struktur der Koexistenz von Grösse und Individualität zu Nutze machen: Effizienz und Effektivität durch Grösse, Vertrauen und Partnerschaft durch Individualität. Es schmerzt zwar, Umsätze und Margen zu verlieren. Es wäre aber ein viel grösserer Verlust, wenn durch maximale Konsolidierung kleine, aber dafür qualitativ hochstehende Anbieter vom Markt verschwinden und somit Arbeitsplätze verloren gehen würden.

Gemeinsam sind wir stark. Das hat swissPRM 2009 in verschiedenen Situationen bewiesen. Und diese gemeinsame Stärke gilt es 2010 weiter auszubauen und so die Grundlage für die nächsten 7 erfolgreichen Jahre zu schaffen.

Zwischengeschaltete Firmen - die AHV springt auf den Zug auf

Worüber bereits 2008 viel geredet und geschrieben wurde, wird seit dem 1. Januar 2009 nicht nur im Kanton Zürich rigoros durchgesetzt: überall dort, wo ein vermeintlicher Dienstleistungsvertrag als Personalverleihverhältnis qualifiziert werden kann, geht die Abrechnungspflicht der Quellensteuern vom vertraglichen Arbeitgeber zum "faktischen" Arbeitgeber, nämlich dem Verleiher, über. Somit stellte sich die Frage nach Dienstleistungsvertrag oder Personalverleih nur dort, wo eine quellensteuerpflichtige Person Aufgaben bei einem Kunden übernimmt. Für alle von der Quellensteuer befreiten eingesetzten Personen stand der Druck von Aussen, die Frage nach der Vertragskonstellation abschliessend zu klären, nicht für alle Anbieter von IT-Consulting Dienstleistungen zuoberst auf der Prioritätenliste. Und weil immer noch das Sprichwort "wo kein Kläger, da kein Richter" gilt, stösst man im Markt immer wieder auf Situationen, wo dieser Problematik mit einer gewissen Gelassenheit, um nicht zu sagen Fahrlässigkeit, begegnet wird.

Neu übernimmt jedoch auch die AHV den Standpunkt der Steuerbehörde und unterstellt bei als Dienstleistungsvertrag "getarntem" Personalverleih ein Anstellungsverhältnis zwischen den Verleihern und den eingesetzten Personen. Dadurch erweitert sich der Kreis der Betroffenen auch auf die Nicht-Quellensteuerpflichtigen. Geografisch weitet sich die bisher kantonal unterschiedlich betrachtete Situation auf eine gesamtschweizerische Massnahme aus.

Ist das nun das Ende jeder selbständigen IT-Consulting Tätigkeit? Wird nun jeder bestraft, der den Mut zur Gründung und Weiterentwicklung einer eigenen Unternehmung hat und sich das erste Betriebskapital und erste Geschäftsbeziehungen als Berater gewinnen möchte? Nein, denn ein echter Dienstleistungs- bzw. Werkvertrag ist und bleibt ein Dienstleistungsvertrag. Was es dazu braucht, sind klar formulierte und von allen involvierten Behörden akzeptierte Vertragsdokumente, die beweisen, dass es sich um einen echten Dienstleistungsvertrag handelt.

Ob die Ausarbeitung solcher Vertragsdokumente für unsere Mitglieder einen Nutzen darstellen kann, wird swissPRM 2010 prüfen. Alternativ dazu werden wir Lösungen erarbeiten, die eine Anstellung beim Verleiher so attraktiv gestalten, dass sich dort einerseits die Vorteile einer selbstständigen Erwerbstätigkeit bieten und andererseits das Risiko einer "Scheinselbstständigkeit" ausgeschlossen wird.

Gesamtarbeitsvertrag Personalverleih

Das Dauerthema 2009 wird auch zum Jahresende nicht an Brisanz verlieren. Die Veröffentlichung hat stattgefunden, die Einsprachen wurden eingereicht und die Initianten des Gesamtarbeitsvertrages scheinen sich immer noch in Klausur zu befinden. Ob dieser Gesamtarbeitsvertrag allgemeinverbindlich erklärt und wenn ja, zu welchem Zeitpunkt er in Kraft treten wird, steht zum heutigen Zeitpunkt nicht fest.

swissPRM wird sich auch 2010 dafür einsetzen, dass dort, wo Potential für Missbräuche besteht, die Mitarbeitenden durch klare Regeln und Massnahmen geschützt werden. In denjenigen Bereichen jedoch, wo diese Gefahr auf Grund der Qualifikationen der Mitarbeitenden nicht vorhanden ist, soll der Markt spielen. Grundlage dazu bietet unsere Bekennung zu höchster Qualität im IT-Consulting Umfeld.

swissPRM Generalversammlung 2010

Die Generalversammlung findet am Donnerstag, 11. März 2010 im Zürich Airport, Lindbergh-Platz 1, 8152 Glattbrugg statt. Die Generalversammlung bietet allen Mitgliedern die Möglichkeit, aktiv an den strategischen Entscheidungen und an der zukünftigen Ausrichtung von swissPRM mitzuarbeiten. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Danke für die Zusammenarbeit

swissPRM dankt allen Mitgliedern für ihre aktive Teilnahme an unseren Business Lunches, den Diskussionen und Beiträgen an den Round Tables sowie für Ihre Mitarbeit in den Arbeitsgruppen. Geprägt durch die Finanzkrise und ihren Folgen für die Gesamtwirtschaft war 2009 ein herausforderndes Jahr und wir sind sicher, dass 2010 dem in Nichts nachstehen wird. Aber durch unsere gemeinsame Stärke werden wir auch das meistern.

swissPRM wünscht Ihnen allen Frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.



Roberto Grassi
Präsident swissPRM